



Hotel Mama

Täglich geöffnet von 0 bis 24 Uhr

Definition Kostgeld

Kostgeld = Entschädigung in Form von Geld oder Arbeitsleistung für erhaltene Dienstleistungen des Haushalts gegenüber seinen Mitgliedern

Zum Thema Kostgeld sind hier nur Richtlinien aufgestellt und keine Rezepte!

Warum sollte man ein Kostgeld berechnen?

- wenn Kostgänger oder Kostgeber sich finanziell im Nachteil fühlen
- wenn von Anfang an eine klare Regelung angestrebt wird
- um Streitigkeiten vorzubeugen
- um zu verhindern, dass die ErbringerInnen der Dienstleistungen ausgenützt werden
- um den Wert der Dienstleistungen sichtbar zu machen

Kostgeld verlangen?!

Da es beim Kostgeld um Dienstleistungen geht, die normalerweise nicht bezahlt werden, kommt der Wunsch nach Entschädigung meistens von seiten der ErbringerInnen. Die andere Partei fühlt sich aber berechtigt, die Dienstleistungen gratis zu konsumieren, schliesslich war das bis jetzt auch so und die anderen (Geschwister, Kollegen) bezahlen auch nichts. Damit ist der Konflikt vorprogrammiert. Auf ein solches Gespräch sollte man sich gut vorbereiten, damit es auf der sachlichen Ebene bleibt.

Was spricht für Kostgeld:

- Würden die Dienstleistungen an einem anderen Ort konsumiert, wäre es selbstverständlich dafür zu bezahlen (Hotel, Restaurant, Altersheim etc.)
- Wenn Jugendliche ihren Lohn ausschliesslich zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse verwenden, gewöhnen sie sich einen Lebensstil an, den sie später, wenn sie dann doch noch einen eigenen Haushalt führen, kaum mehr aufrecht erhalten können.
- Erwachsen werden, heisst nicht nur mehr Rechte zu haben, sondern auch Pflichten zu übernehmen und zwar auch im finanziellen Bereich
- Jugendliche sollten nicht über mehr Taschengeld verfügen als die Eltern
- Der Sachaufwand muss auch vom Haushalt bezahlt werden

- Der durchschnittliche Arbeitsaufwand im Bauernhaushalt beträgt 1,4 Stunden für eine erwachsene Person pro Tag bei einer Haushaltsgrösse von 5 Personen (Verpflegung 0,9 h, Wäsche 0,15 h und Unterkunft 0,35 h)
- Die Dienstleistungen für Eltern/Schwiegereltern werden meist nur von einer Familie erbracht, die Lasten innerhalb der Nachkommenschaft sind also sehr ungleichmässig verteilt. Die Abgeltung bis zum Zeitpunkt einer Erbteilung hinauszuschieben ist nicht ratsam.
- Diejenigen welche die Eltern im Alltag pflegen, erhalten wenig oder auch keinen Dank. Gedankt wird denen, die sporadisch zu Besuch kommen, aber kaum Pflichten wahrnehmen.
- Die Kosten für eine Unterbringung im Alters- oder Pflegeheim sind wesentlich höher als die zu Hause.
- Die Nutzniesser der Dienstleistungen sind selten bereit, diese gegenüber anderen ebenfalls gratis zu erbringen (auch die indirekten Nutzniesser nicht!).

Was spricht gegen Kostgeld:

- Der Streit ist vorprogrammiert.
- Der Wert der eigenen Arbeit wird in Frage gestellt.
- Man muss eventuell über das eigene Budget, den eigenen Lohn Auskunft geben.
- Geschwister haben auch nichts bezahlt oder machen eine längere Ausbildung ohne eigenen Verdienst.
- Hemmungen, von den Eltern oder Kindern Geld für die Dienstleistungen zu verlangen.

Wie vorgehen?

- Kostgeld unter Einbezug von Lohn/AHV, Aufwand des Haushalts und Leistungen der Leistungsempfänger mit dem Formular berechnen.
- Eventuell Aufstellung der Kosten, die diese Leistungen anderswo kosten würden.
- Diskussion mit dem Leistungsempfänger
- Eventuell gemeinsam ein Budget für den Leistungsempfänger aufstellen.
- Resultat der Abmachung schriftlich festhalten und eventuell Geschwister oder andere Betroffene informieren.